

# Amts = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 67.

Donnerstag den 4. Juni

1846.

## Gubernial - Verlautbarungen.

3. 812. (1) ad Nr. 10271. Nr. 13190.

### Concurs = Verlautbarung.

Mit dem 1. November d. J. sollen die im Görzer Kreise bestehenden delegirten Bezirksobrigkeiten St. Daniel, Oberreifenberg, Quisca und Duino aufgelassen, zum Theile den bestehenden l. f. Bezirksämtern zu Cormons, Monfalcone, Sessana und jenem für die Umgebungen von Görz zugetheilt, die ersteren drei Bezirksämter in die erste Classe erhoben, und für den übrigen Theil zu Heidenschaft ein neues Bezirksamt zweiter Classe errichtet werden. — Um sowohl die obgenannten l. f. Bezirksämter zu Sessana, Monfalcone und Heidenschaft zu bestellen, als auch die durch Beförderungen oder Uebersezungen anderwärts sich erledigenden Stellen wieder zu besetzen, wird für nachfolgende Satzungen von bezirksämtlichen Dienststellen die Bewerbung eröffnet: a) Für Bezirkscommissärs-Stellen I. Classe mit dem Gehalte von 900 fl. und der Verpflichtung zum Erlage einer Caution von 1500 fl. bis 2000 fl. — b) Für Bezirkscommissärs-, zugleich Richter-Stellen II. Classe mit dem Gehalte von 800 fl. und der Verpflichtung zum Erlage einer Caution von 1000 fl. bis 1500 fl. — c) Für Bezirkscommissärs-Stellen III. Classe mit dem Gehalte von 600 fl. und der Verpflichtung zum Erlage einer Caution von 1000 fl. — d) Für Richterstellen mit dem Gehalte von 600 fl. — e) Für Actuar-Stellen I. und II. Classe mit dem Gehalte von 500 fl. und bezüglich 400 fl. — f) Für Steuereinnehmer-Stellen I. Classe mit dem Gehalte von 600 fl. und der Verpflichtung zum Erlage einer Caution von 1000 fl. — g) Für Steuereinnehmer-Stellen II. Classe mit dem Gehalte von 500 fl. und

der Verpflichtung zum Erlage einer Caution von 800 fl. bis 900 fl. — Die Bezirkscommissäre genießen freie Wohnung, oder, wo eine solche nicht vorhanden ist, ein angemessenes Quartiergeld. — Bei jenen Bezirksämtern der Provinz, mit welchen auch die Rentverwaltung verbunden ist, beziehen für die Besorgung der Rentgeschäfte der Bezirkscommissär  $\frac{2}{3}$ , der Steuereinnehmer  $\frac{1}{2}$  der 6% Einhebungsgebühr des reinen currenten Einkommens und 6% der eingebrachten bis zum Jahre 1823 reichenden Rückstände. — Für die Bezirksämter sind Pauschalien für Kanzlei-Auslagen mit den Abstufungen von 400 fl., 300 fl., 250 fl. und 200 fl., dann für Reiseauslagen mit den Abstufungen von 250 fl. und 200 fl. bestimmt. — Die Bewerbungsgesuche haben bis Ende Juni d. J. bei dem Kreisamte zu Görz einzulangen. — Alle Bewerber haben sich auszuweisen: über Alter, Vaterland, Stand, Religion, vollkommene Kenntniß der deutschen, italienischen und krainischen Sprache oder eines in dieser Provinz üblichen slavischen Dialectes, moralische und politische Haltung, Fähigkeiten und Verwendung, dann zu erklären, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem anderen Beamten jenes Bezirksamtes verwandt oder verschwägert sind, bei welchem sie eine Dienststelle zu erlangen wünschen. — Bewerber um eine der fünf zuerst bezeichneten Stellen haben insbesondere die Befähigungsdecrete für das Civil- und Criminalrichteramt, für die politische Verwaltung und das Richteramt, in schweren Polizei-Uebertretungen vorzulegen. — Bewerber um Steuereinnehmerstellen haben insbesondere ihre Kenntnisse im Cassen- und Rechnungsfache auszuweisen. — Alle Bewerber haben endlich sich zu erklären, ob sie die nachgesuchte Stelle nur bei diesem oder jenem Bezirksamte, oder bei welchem immer für Einem zu erhalten wünschen. — Vom k. k. Gubernium im österr. illyr. Küstenlande. Triest am 9. Mai 1846.

3. 808.

Nr. 11,246 | 1126.

**V e r l a u f b a r u n g.**

Zufolge eingelangten hohen Hofkanzlei-decretes vom 28. April d. J., 3. 14,227, hat die k. k. allgemeine Hofkammer die in dem un-

tenabgedruckten Verzeichnisse vorkommenden Privilegien zum Theil verlängert und zum Theil für erloschen erklärt, u. gleichzeitig die von den Eigenthümern freiwillig zurückgelegten oder weiter abgetretenen Privilegien anher bekannt gegeben.

| N a m e,<br>Zuname und<br>Wohnort<br>des Privilegirten.   | Datum u. Zahl<br>des Hofkammer-<br>Decretes. | Gegenstand des Privilegiums.  | Dauer<br>der Verlän-<br>gerung.  | Anmerk. |
|---|--|---|--|---------|
| Jof. Sonnermayer,<br>Bürger und Eisen-<br>trödler zu Wien | 10. April 1846,<br>3. 13,708   640           | Das Privilegium ddo. 27.<br>März 1840, auf eine Verbesse-<br>rung an Sparösen, sogenann-<br>ter Wirthschafts-Eintheilung-<br>Sparösen.  | Auf Ein, d. i.<br>das 7. Jahr.   |         |
| Joachim Sammer<br>in Wien                                 | 16. April 1846,<br>3. 13,710   642           | Das in der Folge in das Mit-<br>eigenthum des Franz Mauzka,<br>der Caroline Prugberger und<br>Josephine Schneider übergegan-<br>gene Privilegium ddo. 18. März<br>1836, auf die Erfindung einer<br>Vorrichtung für Anschläge, Kund-<br>machungen, Einladungszettel<br>u. dgl. | Auf Ein, d. i.<br>das 11. Jahr.  |         |
| Friedrich Schindler,<br>bürgl. Friseur zu<br>Prag         | 21. April 1846<br>3. 15,218   710            | Das Privilegium ddo. 15.<br>Mai 1844, auf eine Verbesse-<br>rung der Perücken und Platten.  | Auf Ein, d. i.<br>das dritte<br>Jahr.  |         |
| Joseph Moser, k. k.<br>Hof- u. bürgl. Wag-<br>ner zu Wien | 21. April 1846,<br>3. 14,797   688           | Das Privilegium ddo. 3.<br>März 1838, auf eine Erfin-<br>dung und Verbesserung im Baue<br>von Wägen.  | Auf Ein, d. i.<br>das neunte<br>Jahr   |         |
| Anton Errath  | detto  | Das in der Folge mittelst Ges-<br>sion in's Eigenthum des Carl<br>Kuhn übergangene Privilegium<br>ddo. 7. August 1840, auf eine<br>Erfindung und Verbesserung in<br>der Erzeugung von Stahlfedern.  | Auf drei, d. i.<br>das 7., 8 u.<br>9. Jahr.  |         |
| Philipp Goldschmidt                                       | detto  | Das Privilegium ddo. 29.<br>März 1814, auf die Erfindung<br>eines chemisch-elastischen und<br>festliegenden magnetischen Schär-<br>fungs-Apparates für Rasier-<br>und Federmesser.  | Auf Ein, d. i.<br>das dritte<br>Jahr.  |         |
| Ludwig Nicolaus de<br>Meckenheim                          | 7. April 1846,<br>3. 13,378   625            | Das fünfjährige Privilegium<br>ddo. 28. Juni 1841, auf eine<br>Erfindung und Verbesserung bei<br>der Fabrication des Roh- und<br>Schmiedeeisens.  | Wie- der rechtskräftigen<br>Entscheidung der n. ö. Re-<br>gierung vom 27. Novem-<br>ber 1845, nach S. 21, lit.<br>D. des a. h. Priv. Paten-<br>tes vom 31. März 1832,<br>wegen Nichtausübung für<br>erloschen erklärt. |         |

| Name,<br>Zuname und<br>Wohnort<br>des Privilegirten. | Datum u. Zahl<br>des Hofkammer-<br>Decretes. | Gegenstand des Privilegiums.  | Dauer<br>der Verlan-<br>gerung.                                    | Anmerk.   |  |
|--|--|---|--|---|--|
| Jacob Eavers u. Con-<br>stantin Jennigs              | 21. April 1846,<br>Z. 15,955   749           | Das fünfzehnjährige Privile-<br>gium ddo. 27. März 1833, auf<br>die Erfindung einer Maschine<br>zur Verbesserung und Reini-<br>zung des rohen Zuckers und<br>der Mascovade.   |  | Mit der rechtskräftigen Ent-<br>scheidung des k. k. Guberniums vom 31. Jänner d. J.,<br>nach §. 21, litt. F und §. 26<br>des a. h. Priv. Patentges vom<br>31. März 1832, wegen Nicht-<br>entrichtung der 2. Hälfte der<br>vorgeschriebenen Privilegien-<br>Taxe, für erloschen erklärt. |  |
| Friedrich Bahr, Pri-<br>vatier in Wien               | 16. April 1846<br>Z. 14,094   654            | Das Privilegium ddo. 2. Ju-<br>ni 1845, auf eine Erfindung<br>in der Erzeugung der Wachs-<br>kerzen und Wachsstöckchen.   | Eaut Anzeige der n. ö. Re-<br>gierung, freiwillig<br>zurückgelegt. |   |  |
| Louis v. Orth  | 21. April 1846,<br>Z. 14,702   679           | Das Privilegium ddo. 23.<br>Mai 1845, auf eine Erfindung<br>und Verbesserung in der Brant-<br>weinbrennerei.  |  |   |  |
| Johann Dieß, bürgl.<br>Handelsmann zu<br>Wien        | 21. April 1846,<br>Z. 14,701                 | Das durch Cession in sein<br>Eigenthum gelangte Privile-<br>gium ddo. 24. November 1845,<br>auf eine Verbesserung in der<br>Erzeugung von Extracten aus<br>allen wie immer Namen haben-<br>den vegetabilischen Stoffen. |  |   |  |
| Leopold Gruber                                       | 21. April 1846,<br>Z. 14,795   686           | Das Privilegium ddo. 15.<br>März 1845, auf eine Erfindung<br>und Verbesserung in der Er-<br>zeugung der mit Gußstahl plat-<br>tirten Hobeleisen, Stemm- u.<br>anderer Werkzeuge.  |  |   |  |

Vom k. k. illyr. Gubernium zu Laibach am 12. Mai 1846.

Z. 809. (1) Nr. 11636/1977.  
C u r r e n d e  
des k. k. illyrischen Guberniums.  
— Bestimmungen der Fälle, in welchen sich  
untergeordnete Gerichtsbeamte wegen Befan-  
genheit ihrer Dienstverrichtungen zu enthalten  
haben. — Ueber die Frage, in wie ferne un-  
tergeordnete Gerichtsbeamte sich wegen Be-  
fangenheit ihrer Dienstverrichtungen zu ent-  
halten verpflichtet seyen, haben Se. k. k.  
Majestät mit allerhöchster Entschlieung vom  
24. Februar 1846 Folgendes Allerhöchst zu  
bestimmen geruhet: Auch untergeordnete Ge-  
richtsbeamte haben sich ihrer Amtsverrichtun-  
gen in jenen Fällen zu enthalten, in welchen

sie nach den für Justizräthe erteilten Vor-  
schriften, namentlich nach den Bestimmungen  
der Instruction für die Justizbehörden nicht  
als unbefangen erscheinen. — Diese Aller-  
höchste Entschlieung wird in Folge hohen  
Hofkanzlei-Decretes vom 1. Mai l. J., Z.  
14608, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. —  
Laibach am 11. Mai 1846.

Joseph Freiherr v. Weingarten,  
Landes-Gouverneur.  
Carl Graf zu Welssperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Vice-Präsident.  
Dominik Brandstetter,  
k. k. Gubernialrath.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen. 3. 799. (2)

Nr. 4719.

3. 818. (1) Nr. 1454.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte in Krain, wird bekannt gemacht, daß zur Anschaffung einiger Montursstücke für die Gefangenwärter im dießgerichtlichen Criminal- Inquisitionshause, und zwar auf 6 Mäntel, 6 Röckeln mit grünen Aufschlägen, 6 Leibeln sammt Hintertheil, 8 Paar lange Pantalonhosen; eine Quantität von 59  $\frac{1}{2}$  B. Ellen  $\frac{1}{2}$  breiten mohrengrauen, genesteten Tuches, 2 Ellen  $\frac{1}{2}$  breiten, grünen, genesteten Tuches, 44 Ellen  $\frac{1}{2}$  breiter Futterleinwand nach den im dießgerichtlichen Expedite einzusehenden Mustern sub Nr. 1, 2, 3, und 17 Duzend große und 12 Duzend kleine gelbmetallene Knöpfe, dann Macherlohn sammt Zugehör; ferners 6 Hüte vom ordinären Filze sammt Stulpen, Einfassung mit Drahtbändern, messingene Schlingen und Rosen; endlich 6 Paar neue Stiefel aus gutem Leder, 2 Paar Stiefelvor-schuhe und 8 Paar Stiefel, durchaus Doppelung, erforderlich seyen; daher zur dießfälligen Mi-nuendo- Licitation der Tag auf den 12. Juni 1846 früh 11 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Bemerkten bestimmt wird, daß der buchhalterisch bestimmte Preis vom mohrgrauen Tuche pr. Elle auf 2 fl.; vom grünen Tuche auf 2 fl. 40 kr. und von Futterleinwand à 12 kr. pr. Elle; der Macherlohn sammt Zugehör auf 34 fl. 36 kr.; für einen Hut auf 2 fl. 30 kr. und für ein Paar neue Stiefel auf 6 fl.; für das Vorschuh von 1 Paar Stiefel auf 3 fl. und für eine ganze Stiefeldoppelung auf 1 fl. 40 kr. C. M. zum Ausrufspreise festgesetzt worden ist. — Laibach den 26. Mai 1846.

3. 794. (3) Nr. 4346.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Toussaint Ritter v. Fichtenau, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 17. October 1845 verstorbenen Frau Thekla v. Fichtenau, die Tagsatzung auf den 6. Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 16. Mai 1846.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über die Witwe Josepha Kudera, geborne Knallizh, wegen gerichtlich erhobenen Wahnsinnes, die Curatel verhängt und derselben ihr Bruder, Franz Borgias Knallizh, als Curator aufgestellt worden.

Laibach am 26. Mai 1846.

### Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 785. (3) Nr. 7042. ad Nr. 8480.

K u n d m a c h u n g.

Am 22. Juni 1846 Vormittags wird von der Bezirksobrigkeit Krupp im Pfarrorte Eschernembl eine öffentliche Versteigerung zur Ausführung der mit dem hohen Hofkanzleidecrete vom 15. Februar 1846, Z. 1231, auf Kosten der gesetzlichen Concurrenz genehmigten Herstellungen an dem pfarrlichen Wohn- und Wirtschaftengebäude in Eschernembl, wozu für die Meisterschaften und Materialien ein Kostenersparniß pr 767 fl. 57  $\frac{1}{2}$  kr. präliminirt ist, abgehalten werden. — Hievon werden die Uebernahmehelustigen mit dem Anhang verständiget, daß dieselben die auf den Bau der Rede Bezug habenden Pläne und Licitations- Bedingnisse gleich von jezt an täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden bei der Bezirksobrigkeit Krupp, am Tage der Versteigerung hingegen in loco Eschernembl einsehen können. — Vom k. k. Kreisamte Neustadt am 20. Mai 1846.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 787. (3) Nr. 1488.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Eugen Mayer von Leitenburg, mit Bescheide ddo. 24. April t. J., Z. 1488, in die executive Versteigerung der, dem Joseph Baij von Langensfeld gehörigen, sub Urb. Nr. 162, Rectif. Nr. 95, zum Gute Leitenburg dienstbaren, mit executivem Pfandrecht belegten und gerichtlich auf 409 fl. 30 kr. E. W. M. M. geschätzten  $\frac{1}{4}$  Hube zu Langensfeld, pto. schuldiger 80 fl. C. M. c. s. c. gewilliget und die dießfälligen Tagsatzungen auf den 25. Juni, 27. Juli und 24. August 1846 im Orte der Realität mit dem Anhang anberaumt worden, daß bei der dritten obige Realität, falls sie bei den ersteren nicht wenigstens um den Schätzungswert h an Mann gebracht werden könnte, auch unter selbem an den Meistbietenden hintergegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse können während den Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 24. April 1846.